

Berichte 2011/2012

DRK Stadtverband Aachen e.V.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.**

Robensstraße 49
52070 Aachen

Telefon 0151 21335785

Fax 0241 16020421

Email info@drk-sv-aachen.de
www.drk-sv-aachen.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Markus Engels, Vorsitzender des Vorstands

Redaktion & grafische Umsetzung:

Nina Trogus-Liegmann

REDAKTIONELLE VORBEMERKUNG

Liebe Rotkreuzler,

das Wichtigste zuerst: mein großer Dank an alle, die mit ihren Beiträgen das Entstehen dieses Heftes möglich gemacht haben, die es darüberhinaus lebendig und bunt machten.

Wir sind in der täglichen Arbeit unseres Stadtverbands nun seit Juli 2011 eigenständig unterwegs. Nicht nur wir als Vorstand, sondern auch einige Kolleginnen und Kollegen haben sich innerhalb dieser Zeit in ihren Gruppierungen komplett neu aufgestellt. So können wir nicht in allen Bereichen wie gewohnt getrennte Jahresberichte veröffentlichen.

Stattdessen haben wir uns entschieden, einfach über das zu berichten, was möglich ist.

Freut euch / freuen Sie sich mit uns über die geleistete Arbeit der vergangenen Monate in allen Gemeinschaften unseres Stadtverbands und ansonsten:

Weiter so!

Mit herzlichen Grüßen,

Nina Trogus-Liegmann
Vorstand Soziales Ehrenamt

DRK Stadtverband Aachen e.V. - Grußwort

Liebe Mitglieder,
liebe Rotkreuzler,

vor gut 1 ½ Jahren, am 21. Mai 2011, entstand auf Grundlage einer Satzungsänderung der DRK Stadtverband Aachen e.V..

Der Präsident des DRK-Landesverbandes Nordrhein, Hans Schwarz, kommentierte die Veränderungen wie folgt:

„Ich gratuliere Ihnen zu dieser großartigen Leistung von ganzem Herzen. Der Prozess hat viel Energie und Kraft gekostet. Sie haben viel Weitsicht, Mut und Großherzigkeit bewiesen und eine einmalige Chance genutzt. Sie können darauf stolz sein.“

Es wurde herausgehoben, dass die gewachsenen Verbindungen in der Stadt Aachen bestehen bleiben und

„das DRK in Aachen für die Menschen in Aachen ihr DRK bleibt.“

Diesen Worten von damals ist heute kaum etwas hinzuzufügen.

Die Ziele der Ausgliederung wurden umgesetzt und der Verband hat endgültig seine unruhige Zeit hinter sich gelassen.

Es haben sich sieben Vorstandsmitglieder, die sich im Wesentlichen vorher nicht kannten, mit einer Vielzahl hochmotivierter und engagierter Ehrenamtler aus den Bereitschaften, der Wasserwacht, der Blutspende, dem OV Haaren und dem Sozialen Ehrenamt sowie den Altrotkreuzlern auf den Weg gemacht, den ehemaligen Kreisverband Aachen-Stadt e.V. nach vorne zu bringen. Und auch hier mussten wir feststellen, dass dies „viel Energie und Kraft“ kostet.

Viele Sitzungen und Treffen bis tief in die Nacht, hunderte Emails und unzählige, stundenlange Telefongespräche waren und sind die Regel - und es macht Spaß. Es ist mit Freude anzusehen, wie sich jede Profession mit ihren Erfahrungen und Kontakten einbringt und den Stadtverband mitgestaltet. Alle Beteiligten haben nach wie vor

den Mut, neue Dinge anzugehen. Mit Weitsicht wird der Stadtverband modern und zukunftsfähig. Die Ziele und Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes wie Menschlichkeit, Freiwilligkeit und Einheit werden mit Großherzigkeit gelebt:

Die Bereitschaften leisten weit mehr Sanitätsdienste als in den Jahren zuvor. In diesem Jahr sind die Nachfragen um mehr als 30 % gestiegen. Die gute Arbeit, die Zuverlässigkeit und das Auftreten in der Öffentlichkeit sind die Grundlagen für diesen Erfolg.

Wir sehen es als unsere ständige Aufgabe, den Bereitschaftsdienst und die Kameradschaft attraktiv und leistungsfähig zu gestalten.

In der Hein-Janssen-Straße entsteht eine neue Unterkunft einschließlich neuer Stellplätze. Fahrzeuge und Material werden ausgetauscht und erneuert. Hier sind auch zukünftig weitere Investitionen notwendig.

Die Wasserwacht hat ihren Platz im Stadtverband. Dies konnte im Rahmen der Veranstaltung „Ehrenwert“, die mit über 160 Vereinen aus Aachen auf dem Markt und in der Umgebung stattfand, wahrgenommen werden.

Für die Tätigkeit der Wasserwacht wurde bereits ein neues Fahrzeug angeschafft.

Das Team der Blutspende ist eine feste Einrichtung in der Stadt. Der Bericht des Arbeitskreises Blutspende zeigt die vielfältigen Termine. Die jährliche Blutspenderehrung im Rathaus ist der festliche Dank an die Spender aber insbesondere auch an das Blutspendeteam.

Die Menschen werden älter und in Aachen wohnen immer mehr Senioren. Das Soziale Ehrenamt bietet insbesondere in diesem Bereich ein umfangreiches und gesellschaftspolitisch überaus bedeutendes Angebot: Seniorenclub, Besuchsdienst, Hospizgruppe und Demenzbetreuungsdienst. Das in diesem Heft abgedruckte Faltblatt gibt eine beeindruckende Zusammenfassung der Tätigkeiten und Aufgaben des Sozialen Ehrenamtes.

DRK Stadtverband Aachen e.V. - Grußwort Forts.

Hervorzuheben sind die Teilnahme an dem Freiwilligentag der Stadt Aachen mit einer Präsentation am Elisenbrunnen und das Benefizkonzert in der Citykirche. Zudem finden regelmäßige Treffen und Fortbildungen statt.

Der Besuchsdienst wächst unter einer neuen Leitung. Die Nachfrage steigt und neue Helfer sind stets willkommen.

Die Reisen und Feiern zu Karneval, Weihnachten oder Geburtstagen des Seniorenclubs sind für viele Menschen seit Jahren ein fester Bestandteil ihres Lebens.

Das Soziale Ehrenamt ist ein sehr aktiver Bereich und einer der Grundpfeiler des Stadtverbandes, den es auch zukünftig intensiv zu unterstützen gilt. Hier wird das DRK-Motto: „Aus Liebe zum Menschen“ gelebte Wirklichkeit. Im nächsten Jahr feiern wir das 15-jährige Bestehen der Hospizgruppe „Gemeinsam“.

Der Ortsverein Haaren ist ein wichtiger Teil des Stadtverbandes und fühlt sich gut aufgehoben. Es ist kaum zu glauben, dass die Seniorennachmittage schon seit 50 Jahren stattfinden.

Es war abzusehen, dass die bisherigen Räume in der Germanusstrasse nicht mehr ausreichend sind. Wir freuen uns, mit dem OV Haaren neue, repräsentative, großzügige und zentral gelegene Räume in der Alt-Haarener-Straße/Markt gefunden zu haben. In Teamarbeit wurde dieses Projekt erfolgreich realisiert.

Eine größere Aufgabe steht als nächstes an: Das Jugendrotkreuz muss wieder in Aachen etabliert werden. Wir möchten hier über den Schulsanitätsdienst Jugendliche für die Rotkreuz-Tätigkeit begeistern. Wer als Leiter oder Jugendlicher mitwirken möchte, ist herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf ein Neujahrstreffen mit den Altrotkreuzlern im Januar.

Die Zukunft des Stadtverbandes hat begonnen. An dieser Stelle sei - ausnahmsweise - ein Name erwähnt: Unserem Vorstand für Soziale

Arbeit, Nina Trogus-Liegmann, ist es zu verdanken, dass wir mit den modernen Kommunikationsmitteln Email und Webseiten auftreten und neue Faltblätter erstellt wurden. Gleiches gilt für diesen Jahresbericht, der Ihnen in einem aktuellen Design vorliegt.

Sie haben uns Ihr Vertrauen gegeben, den Stadtverband aufzubauen und zu führen. Für dieses Vertrauen bedanken wir uns.

Wir sind stets für Kritik und Anregungen dankbar.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr 2013.

Ihr / Euer



Markus Engels

Vorsitzender des Vorstandes



Foto: Brigitte Erm

Foto: Veranstalterteam des **3. Aachener Freiwilligentages** am 15.10.2011.

Bei dieser und vielen weiteren Aktionstagen in Aachen waren wir in den letzten beiden Jahren an der Planung im Vorfeld sowie bei der Durchführung, z.B. mit Fahrdienst und Verköstigung durch die Bereitschaft, sehr aktiv beteiligt.

TL

DRK Stadtverband Aachen e.V. - Vorstand



MARKUS ENGELS
Vorsitzender

Kontakt:
m.engels@drk-sv-aachen.de

DR. NORBERT GERICH-DÜSSELDORF
stellvertretender Vorsitzender

Kontakt:
n.gerich-duesseldorf@drk-sv-aachen.de



ROLF KÖTTGEN
Beisitzer

Kontakt:
r.koettgen@drk-sv-aachen.de

HEINZ-WILLI LAEVEN
Schatzmeister

Kontakt:
h.laeven@drk-sv-aachen.de



ALEXANDER BILLEN
Bereitschaften

Kontakt:
a.billen@drk-sv-aachen.de

PETER SCHULTE-HERWELING
Wasserwacht

Kontakt:
p.schulte-herweling@drk-sv-aachen.de



NINA TROGUS-LIEGMANN
Soziales Ehrenamt

Kontakt:
n.trogus@drk-sv-aachen.de

Bereitschaften - 2011

1 GESAMTÜBERBLICK

Das Jahr 2011 stand auch in der Bereitschaft Aachen ganz unter dem Stern der Fusion zum neuen Kreisverband Städteregion Aachen. Der Zusammenschluss mit dem ehemaligen Kreis Aachen wurde in der Kreisversammlung am 21. Mai durch die Mitglieder verabschiedet. Ab dem 1. Juni 2011 gehört also der Kreisverband Aachen Stadt e.V. der Vergangenheit an, Veränderungen im operativen Geschäft haben sich bislang kaum ergeben – weder in positiver noch in negativer Hinsicht.

Das Einsatzaufkommen bzw. die zu besetzenden Sanitätsdienste stiegen im Vergleich zu den Vorjahren leicht an; nach den tragischen Ereignissen bei der Loveparade in Duisburg 2010 wurden die Sicherheitsbestimmungen bei öffentlichen Großveranstaltungen deutlich verschärft, in der Folge kam es auch in der Bereitschaft Aachen zu einer Steigerung bei den Sanitätsdiensten. Die erfolgreiche Arbeit im Bereich der Sanitätsdienste konnte auch im Jahr 2011 weitergeführt werden.

Kundenzu- und abgänge

Als neue Kunden konnte unter anderem der Konzertveranstalter gewonnen werden, der in der Aachener Eissporthalle an der Krefelder Strasse bislang drei Veranstaltungen durchführte, darunter ein Livekonzert des Schlagersängers Matthias Reim und eine Schlagerfete. Eine vierte Veranstaltung wurde auf das Frühjahr des kommenden Jahres umterminiert. Bei allen Diensten übernahm die DRK-Bereitschaft Aachen die rettungs- und sanitätsdienstliche Versorgung. Als weiterer neuer Kunde kam in diesem Jahr der „Waldmarkt“, der im September auf dem Aachener Marktplatz stattfand, hinzu.

Die in den vergangenen Jahren regelmäßig durchgeführten Sanitätsdienste beim Rugbyclub Aachen und die Eishockeyturniere der Aachener Mannschaften wurden im vergangenen Jahr durch andere Kräfte abgedeckt. Umgekehrt wurde dafür zum ersten Mal seit mehreren Jahren die Semesteranfangsparty des AStA der

RWTH Aachen wieder durch Einsatzkräfte des DRK Aachen betreut.

Für die Helferinnen und Helfer bedeutete dies – inklusive der traditionellen Großveranstaltungen Rosenmontag, CHIO und Öcher Bend- in der Summe eine Gesamtzahl von mehr als 9.000 geleisteten Dienststunden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit.

2 SANITÄTSDIENSTE

2.1 KARNEVAL 2011

Zum Redaktionsschluss lagen keine konkreten Zahlen zu den Diensten an Karneval vor. Wie in jedem Jahr wurden der Aachener Rosenmontagsumzug und der sonntägliche Kinderumzug sanitäts- und rettungsdienstlich begleitet. Dazu kamen zahlreiche Dienste in den Festzelten auf dem Katschhof und in Richterich sowie an anderen Karnevalsfeiern im Aachener Stadtgebiet.

2.2 ÖCHER BEND

Traditionell betreute das DRK Aachen in Zusammenarbeit mit Helfern anderer Ortsvereine, der Wasserwacht und der Rettungshundestafel die beiden Kirmesveranstaltungen auf dem Aachener Bendplatz. Die Sanitätswache an der Süsterfeldstrasse wurde tagesabhängig mit bis zu zehn Helferinnen und Helfern besetzt, diese Personalaufstockung zu Spitzenzeiten ist ebenfalls auf die verschärften Sicherheitsanforderungen zurückzuführen, die seitens der genehmigenden Behörde an den Veranstalter und somit an das DRK gestellt wurden. Insgesamt war das DRK bei beiden Kirmesveranstaltungen im April/Mai sowie im August im Einsatz und leisteten alleine hier rund 200 Stunden Dienst.

Frühjahrsbend: 23. April – 9. Mai 2011

Sommerbend: 13. August – 22. August 2011

Helferstunden gesamt: 183

Bereitschaften - 2011

2.3 CHIO 2011

Der CHIO 2011 Aachen fand vom 9. Juli bis einsch. 17. Juli in der Aachener Soers statt. Das DRK hatte wie in den vergangenen Jahren am „Großkampftag“ mit Veranstaltungen im Aussen-gelände zeitweilig bis zu 200 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Betreut wurde das gesamte Turniergelände einschliesslich der angrenzen- den Zeltstadt sowie am zweiten Samstag die Aussenareale in der Soers. Der CHIO war auch in diesem Jahr mit rund 6300 Personenstunden der personalintensivste Dienst des Jahres. Be- reits zwei Wochen vor Turnierbeginn wurde am letzten Juniwochenende gemeinsam mit den Kräften von Feuerwehr, Polizei und Hilfsorga- nisationen eine Großübung auf dem Turnierge- lände durchgeführt (siehe Abschn. 3).

Helfer im Dienst: >100

Helferstunden gesamt: 131 Dienststunden,
>6500 Personenstunden

2.4 EuREGIO WIRTSCHAFTSSCHAU

Die unterschiedlichen Messen im Rahmen der Euregio Wirtschaftsschau waren weitere Diens- te, bei denen unsere Helferinnen und Helfer die Sanitätswachdienste übernahmen. Klassische „Konsumgüter“ waren hier ebenso zu bestau- nen wie innovative neue Produkte bei Bau oder Outdoor-Angebote. Auch das DRK nutzte die Gelegenheit, sich auf den Messen öffentlich- keitswirksam zu präsentieren.

EuRegio Wirtschaftsschau

EuRegio Bauwelt

EuRegio Outdoor

Helfer im Dienst: 5-10

Helferstunden gesamt: 200

2.5 OxFAM TRAILWALKER 2011

Traditionell unterstützten unsere Helferinnen und Helfer die Kollegen des belgischen Roten Kreuzes beim OxFam Trailwalker durch den Betrieb einer Unfallhilfsstelle an der Talsperre in Gilleppe. Die traditionell gute euregionale Zu- sammenarbeit konnte auch 2011 erneut unter Beweis gestellt werden, der Dienst über Nacht

stellt in jedem Jahr ein Highlight dar und ist gleichzeitig eine kleine „Revanche“ für die her- vorragende Unterstützung durch die belgischen Kollegen beim CHIO oder zu Karneval.

Helfer im Dienst: 14

Helferstunden gesamt: 11 Dienststunden /
154 Personenstunden

2.6 HISTORISCHER JAHRMARKT KORNELIMÜNSTER

Der historische Jahrmarkt in Aachen Korneli- münster war auch in 2011 wieder Publikums- magnet für zahlreiche Besucher aus der Städ- teregion und dem näheren Umfeld. Das DRK Aachen übernahm auch hier traditionell wäh- rend der gesamten Dauer den Sanitätsdienst.

Helfer im Dienst: 15

Helferstunden gesamt: 43/129

3 DIE EINSATZEINHEIT

Die DRK Einsatzeinheit wurde im vergangenen Jahr insgesamt zwei Mal alarmiert, der einzige „Realeinsatz“ fand am Abend des 17. Juni auf- grund einer angekündigten Facebookparty im Aachener Elisengarten statt. Rund 2.000 Men- schen hatten im sozialen Netzwerk ihre Absicht bekundet, sich im Elisengarten zu einer spon- tanen Party zu treffen. Gegen 19:20 Uhr wur- den die Helferinnen und Helfer in die Unterkunft alarmiert, besetzten dort die angeforderten Ein- satzmittel, und fuhren den Bereitstellungsraum am Aachener Bushof in der Peterstrasse an.

Aufgrund des schlechten Wetters blieb der angekündigte Ansturm jedoch aus, rund 500 Personen wurden laut Medienberichten am ge- planten Veranstaltungsort gesichtet, der bereits tagsüber durch Personal des Ordnungsamtes weiträumig abgesperrt worden war. Ein Ein- greifen der Einsatzeinheit war nicht erforder- lich, die Bereitstellung wurde gegen 21.00 Uhr aufgehoben. Seitens des DRK waren rund 30 Helferinnen und Helfer mit 7 Fahrzeugen im Einsatz. Zusätzlich zu den regulär vorgesehe- nen Einsatzmitteln wurden je ein zweiter KTW und RTW mit in die Bereitstellung alarmiert, die Einsatzleitung wurde in Zusammenarbeit mit

Bereitschaften - 2011

der Berufsfeuerwehr Aachen am Theaterplatz installiert.

Der zweite Einsatz für die EE DRK war die in Abschnitt 2 erwähnte Großübung im Vorlauf zum CHIO 2011. Hier sollte das neue Notfallkonzept für den Ernstfall während des Turnierverlaufes erprobt werden. Am 25. Juni wurden die Kräfte am Turniergelände in der Aachener Soers zusammengezogen. Das DRK simulierte das „Tagesgeschäft“ auf dem Gelände, wo es - laut Übungsszenario - nach heftigen Windböen zum Teileinsturz des Tribürendaches der Mercedes-Benz Tribüne kam. Die Einsatzkräfte besetzten nach kurzer Lagebesprechung die auch während des Turniers vorgesehenen Posten im Springstadion.

Gegen 10.00 Uhr fand dann der simulierte Einsturz statt, die im Stadion eingesetzten Kräfte wurden vor die Tribüne verlegt und begannen mit der Erstversorgung der Verletzten und Betroffenen. Während zahlreiche Personen unter herabgestürzten Trümmerteilen begraben waren, wurden die unverletzt Betroffenen durch den Ordnungsdienst von dem noch intakten Tribümenteil heruntergeführt. Kurze Zeit später trafen dann die ersten Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst ein und begannen unverzüglich mit der Sichtung und anschliessend mit der Rettung der Verletzten. Diese wurden in das nahe gelegene zum Behandlungsplatz umfunktionierte Soerser Zelt verbracht. Ebenfalls im Einsatz waren die Einsatzeinheit der JUH sowie Rettungsmittel des MHD, die den Abtransport der Verletzten in die umliegenden Krankenhäuser vornahmen.

4 VERÄNDERUNGEN IN 2011

Als wichtigste Veränderung ist die bereits eingangs erwähnte Fusion der Kreisverbände zum neuen StädteRegionsverband zu sehen. Dieser führte für die Helferinnen und Helfer im operativen Tagesgeschäft bislang zu keinen nennenswerten Veränderungen, was –hoffentlich- auch in der Zukunft so bleiben wird. Für die Leitungs- und Führungskräfte ergeben sich mittel- bis

langfristig spannende Herausforderungen, bei denen die Bereitschaft Aachen hofft, erfolgreich mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem ehemaligen Kreisverband Kreis Aachen zusammenarbeiten zu können.

5 Öffentlichkeitsarbeit und Helferwerbung

Das Team Öffentlichkeitsarbeit und Helfergewinnung setzte seine im Jahr 2010 aufgenommene Arbeit fort und nutzte zahlreiche Gelegenheiten zur Vorstellung der Bereitschaftsarbeit. Hierzu zählte erstmals der Aachener Fahrradtag, bei dem eine Präsentation in Erster Hilfe sowie der Rettungskette durchgeführt werden konnte. Auch bei kleineren Veranstaltungen, wie dem Teddybärkrankenhaus, das gemeinsam mit der Fachschaft Medizin an der RWTH durchgeführt wurde, standen die Helferinnen und Helfer interessierten Bürgern Rede und Antwort. In diesem Zusammenhang wurden erstmals Flyer zur Präsentation der Einsatzeinheit, der Bereitschaft sowie der einzelnen Fachdienste entworfen und produziert.

6 PERSONAL UND MATERIAL

Neue Helferinnen und Helfer

Die Zahl der Helferinnen und Helfer konnte im vergangenen Jahr erfolgreich vergrößert werden. Besonders im Bereich des Rettungs- und Sanitätsdienstes wurden neue Kräfte qualifiziert oder bereits qualifiziertes Personal dazu gewonnen, wir begrüßen recht herzlich die neuen Mitglieder.

Ausbildung

Die Ausbildungsarbeit wurde auch in 2011 erfolgreich durchgeführt. Neben zwei Sanitätslehrgängen wurden weitere Helferinnen und Helfer in der Führungsarbeit aus- und weitergebildet.

Führungs- und Leitungskräfte

Die Führungskräfte der Einsatzeinheit und Leitungskräfte wurden personell verstärkt. Tobias Müller wird als stellvertretender Truppführer der Gruppe luK vorgesehen, Marcel Martin un-

Bereitschaften - 2011

terstützt Matthias Rittinger als stellvertretender Truppführer Technik und Sicherheit.

In der Betreuungsgruppe tauschen Marco Haass und Yvonne Müller die Rollen, Marco Haass wurde als neuer/alter Gruppenführer Betreuung ernannt, Yvonne Müller ist als Truppführerin für die Verpflegung zuständig.

Neue Aufgabenverteilung

Um die Führungs- und Leitungskräfte zu entlasten wurden zwei neue Funktionen etabliert. Marcel Martin ist ab dem kommenden Jahr für die Dienstfahrzeuge verantwortlich. In diesem Zuge erhält er dem eingesetzten Personal gegenüber eine aufgabenbezogene Weisungsbefugnis.

Jun Kim Döring, Alexander Billen

Die Betreuungsgruppe in der Einsatz Einheit

Die Einsatz Einheit besteht als Teil des erweiterten Katastrophenschutzes einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung. Die multifunktionalen Helfer sind für die Bewältigung von unterschiedlichen Großschadenslagen ausgebildet und ausgerüstet. Mögliche Einsatzszenarien sind die Versorgung von Verletzten z.B. nach Verkehrsunfällen, aber auch die Betreuung von Anwohnern nach nötig gewordenen Evakuierungen. In Zusammenarbeit mit einer zweiten Einsatz Einheit und dem Aboflorianer AB-MMRV der Feuerwehr können bis zu 50 Patienten medizinisch versorgt und bis zu 500 unverletzt betroffene Personen betreut werden.



Nach der Alarmierung durch die Leitstelle der Feuerwehr rückt die Einsatz Einheit nach spätestens einer Stunde in Zugstärke mit 20 Helfern der verschiedenen Fachbereiche aus. Dies sind neben der Sanitätsgruppe die Betreuungsgruppe sowie die Gruppe Technik und Sicherheit. Die Betreuungsgruppe ist die personalstärkste Komponente in der Einsatz Einheit, insgesamt 15 Helfer sorgen am Betreuungsplatz für die unverletzt Beteiligten aus dem Schadensgebiet. Die Aufgaben umfassen den Aufbau und den Betrieb von Notunterkünften ebenso wie die soziale Betreuung und Verpflegung von Betroffenen und Einsatzkräften. Mit dem Personal von 3 Einsatz Einheiten können im Rahmen des Katastrophenschutzplatzes 500 bis zu 900 betroffene Personen betreut werden.

Wir suchen

Eingepirte Menschen jeden Alters, die Spaß daran haben anderen Menschen zu helfen. Fachliches Vorwissen ist nicht zwingend notwendig, aber keinesfalls verpflichtend.

Interessiert? Motiviert? Dann melden Sie sich!

Wir sind erreichbar:
Bei unseren Bereitschaftstreffen:
Alle 14 Tage Montags um 19.30 Uhr in unseren Räumlichkeiten in der Robertstraße 30/22.

Telefonisch:
Unter der Nummer 0241/180-25 84 erreichen Sie uns zu unseren Bürozeiten:
Donnerstags Abends zwischen 18:30 und 20 Uhr
in unserer:
www.drk.aachen
Bei Facebook:
<https://www.facebook.com/DRK.Bereitschaft.Aachen>
Per Email:
ehrenamt@drk-aachen-stadt.de

Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.
im Kreisverband Städteregion Aachen e.V.

Bereitschaftslokal:
Robertstrasse 30-32, 52073 Aachen

Postleitzahl:
Juni-Ordnungsstrasse 13, 52146 Wittelen

Betreuungsdienst





Der Betreuungsdienst im Tagesgeschäft

Die Hauptaufgabe der Betreuungsgruppe im Einsatzfall besteht in der beschriebenen Versorgung und Betreuung von unverletzten Personen aus dem Schadensgebiet. Alle unsere Helfer können darüber hinaus eine abgeschlossene Sanitätsausbildung vorweisen. Daher unterstützen auch die „Betreuer“ das Sanitätspersonal auf verschiedenen Diensten. Bei Großveranstaltungen wie dem Oecher Bernd oder dem internationalen Halbmarathon DRK sind die Betreuungshelfer, die nicht in der Verpflegung benötigt werden, ebenso im sanitätsärztlichen Einsatz, wie bei größeren Sportveranstaltungen, wie dem ADG-Winterlauf, oder bei Veranstaltungen der Aachener Hochschulen.

Ausbildung

Die Helfer der Betreuungsgruppe durchlaufen nach ihrem Eintritt zu den Rotkreuzgemeinschaften wie die Mitglieder der anderen Fachbereiche zunächst die Helfergrundausbildung. Diese modular aufgebauten Lehrgänge bilden die Grundlage der Ausbildungen in den einzelnen Fachbereichen. Sie besteht aus insgesamt fünf Lehrgängen à jeweils 18 Unterrichtseinheiten (UE).

Das Rotkreuz-Erziehungsseminar vermittelt neben der Geschichte und dem Aufbau des Roten Kreuzes die Grundidee und Ideen, nach denen jeder Rotkreuzer arbeiten sollte. Im „Allgemeinen Teil“ werden die angehenden Helfer mit den Grundlagen der Einsatzentwicklung, betrieblichen Handzettelchen usw. vertraut gemacht. Hierzu kommen Grundgesamtheitslehren über zwei Fachbereiche. Der Grundlehrgang Betreuung gehört ebenso zum Ausbildungsplan eines jeden Rotkreuz-Helfers, wie der Sanitätslehrgang A und ein Lehrgang zum Thema Technik und Sicherheit.

Nach abgeschlossener Helfergrundausbildung können sich die Betreuungshelfer in den Aufgabenbereichen Verpflegung, soziale Betreuung oder Unfallkräftig speziell fortbilden lassen. Interessierte Helfer der Verpflegungsgruppe können sich beispielsweise zum Fokalkoch ausbilden lassen, auch Lehrgänge in Psychosozialer Basiskompetenz (Basiskonferenzlehrgang) werden vom Roten Kreuz angeboten.

Neben den fachdienstspezifischen Lehrgängen gibt es außerdem Lehrgänge, um angehende Führungskräfte (Truppsgruppen oder auch Zug- und Verbandshelfer) auszubilden.

Fahrzeuge und Material

Betreuungskombi BBRK, Rotkreuz Aachen 6/73-1

Beginn: 2011
Fahrgewicht: Mercedes Benz NCV3
Aufbau: BBRK/Bund

Betreuungskombi / Fahrzeug der Medical Task Force des Bewährungs- und Katastrophenschutzes, befindet sich derzeit Trupp der Betreuung auf Einsatzstellen.

Betreuungskombi Land + GA Betreuung, Rotkreuz Aachen 6/73-2

Beginn: 1999
Fahrgewicht: Volkswagen Transporter
Aufbau: Katastrophenschutz NRW
GA Bst: Evers
Betreuungsleiter des Landes NRW
Dient als Zugfahrzeug für den Gesundheitsminister Betreuungsdienst und transportiert den 2. Trupp zur Einsatzstelle

LKW Betreuung + GA Fokalkochherd (FKH), Rotkreuz Aachen 6/74-1

Beginn: 1999
Fahrgewicht: Mercedes Benz B11 UN
Aufbau: Katastrophenschutz NRW

LKW des DRK (Stadteregion) für Betreuungsdienst und Küchezeit, inkl. Zubehör und Trinkwasseranlieferungstage. Dient als Zugfahrzeug für den mobilen Fokalkochherd

Sonstige Angebote

Mit zwei Feldküchen sowie betrieblichen Verpflegungsstellen sorgt unsere Betreuungsdienst nicht nur im Einsatzfall für qualitativ hochwertiges und leckeres Essen. Abgesehen von der Verpflegung von Einsatzkräften oder Betroffenen im Schadensfall oder auf größeren Sanitätsstellen, bietet die Verpflegungsgruppe der DRK Bereitschaft Aachen auch einen Cateringdienst für private Anlässe an.

Überzeugen auch Sie sich davon, dass unsere Betreuungsdienst nicht ist, als die alltagsnahe Quasiküche. Kontaktieren Sie uns auf der Rückseite.

Arbeitskreis Blutspende - 2011

Im Jahr 2011 wurden 46 Blutspendetermine ausgerichtet.

Termine, bei denen wir die Verpflegung zubereitet haben:

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| DRK – Zentrum Robensstr. | 6 Termine |
| Grundschule Brühlstr. | 4 Termine |
| Pfarrheim Schwinningstr. | 4 Termine |
| Pfarrheim Donatusplatz | 4 Termine |
| Gemeindezentrum Königsberger Str. | 3 Termine |
| Käthe-Kollwitz-Schule Bayernallee | 2 Termine |
| Berufskolleg Lothringer Str. | 2 Termine |
| Marienhospital Zeise | 2 Termine |
| Berufskolleg Beeckstr. | 1 Termin |

Termine mit Blutspendebus und externer Verpflegung, bei denen wir nur die Anmeldung gemacht haben:

| | |
|--|-----------|
| Glaskubus, Holzgraben | 9 Termine |
| Firma Grünenthal Zieglerstr. vor C & A, Willi-Brand-Platz | 4 Termine |
| Finanzamt, Krefelder Str. | 2 Termine |
| Neuapostolische Kirche, Eifelstr. | 1 Termin |
| Richterich, Rathausplatz | 1 Termin |

2011 sind zu den angebotenen Terminen 2531 Spendewillige gekommen.

Bei den Blutspendeterminen halfen 7 Damen regelmäßig und 4 Damen aushilfsweise bei der Spenderbetreuung, der Anmeldung und der Verpflegungszubereitung mit.

Außer der üblichen Verpflegung gab es für jeden Spender eine Tafel Schokolade und einen rot-weißen DRK-Kugelschreiber. Bei den Kollegeterminen wurden zusätzlich noch Kondome ausgegeben. Dazu wurden quartalsmäßig wechselnde kleine Geschenke als „Danke schön“ ausgehändigt. In diesem Jahr ein hochwertiger schwarz-weißer DRK-Kugelschreiber im 1. Quartal, eine kleine rote Taschenlampe mit 9 LEDs im 2. Quartal, ein schwarzer DRK-Stockschirm mit Namensschild im Griff im 3. Quartal und ein Taschenkalender im 4. Quartal.

Wegen des Streiks der in einer Gewerkschaft organisierten Mitarbeiter fielen zu Jahresbeginn einzelne Termine aus und andere wurden mit Hilfskräften durchgeführt.

Um die gesetzlich vorgeschriebene, maximale Vollblutspendenzahl pro Jahr bei Frauen von 4 x und bei Männern von 6 x besser berechnen zu können, wurde das Berechnungssystem zum 1.1.2011 vom rollierenden Zeitraum von 365 Tagen auf den festen Zeitpunkt eines Kalenderjahres umgestellt. Die Vorgabe von 56 Tagen Mindestabstand zwischen 2 Blutspenden bleibt weiterhin unverändert.



Foto: Blutspendedienst West

Zum Jahresende soll der neuste Blutspendebus fertiggestellt sein und eingesetzt werden. Genau wie der Auflieger benötigt er keinen Stromanschluss mehr vor Ort, sondern kann seinen nötigen Strombedarf eigenständig erzeugen. Er ist mehr als 13 Meter lang, hat 6 Betten, sowie jede Menge Fenster, die viel Licht in den Innenraum lassen. Der Bus ist freundlich und hell eingerichtet, was den Spendern und Spenderinnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen soll.

Die optimale Aufteilung, auf engstem Raum, in die 4 Teilbereiche: Anmeldung, Arztraum, Spendebereich und Verpflegung ist ebenfalls gut gelungen.

Am 7. Dezember 2011 wurden im Rathaus in Aachen die Blutspender geehrt, die ihre 25., 50., 75., 100., oder 125. Blutspende im vergangenen Jahr abgegeben haben. Die Spender konnten sich über eine Urkunde, eine Anstecknadel und einen Blumenstrauß freuen.

Dazu gab es für jeden Jubiläumsspender, je nach der Spendenzahl, noch einen DRK-Stockschirm, eine Flasche DRK-Wein, ein Schreibset mit DRK-Logo oder eine DRK-Uhr.

Iris Seify

Arbeitskreis Blutspende - 2012

Im Jahr 2012 wurden 46 Blutspendetermine ausgerichtet.

Termine, bei denen wir die Verpflegung zubereitet haben:

| | |
|------------------------------------|-----------|
| DRK – Zentrum Robensstr. | 6 Termine |
| Grundschule Brühlstr. | 4 Termine |
| Pfarrheim Schwinningstr. | 4 Termine |
| Pfarrheim Donatusplatz | 4 Termine |
| Gemeindezentrum Königsberger Str. | 3 Termine |
| Käthe-Kollwitz-Schule, Bayernallee | 3 Termine |
| Berufskolleg Lothringer Str. | 2 Termine |
| Marienhospital Zeise | 2 Termine |
| Berufskolleg Beeckstr. | 1 Termin |

Termine mit Blutspendebus und externer Verpflegung, bei denen wir nur die Anmeldung gemacht haben:

| | |
|---|-----------|
| Glaskubus Holzgraben | 8 Termine |
| Firma Grünenthal, Zieglerstr. vor C & A, Willi-Brand-Platz | 4 Termine |
| Finanzamt Krefelder Str. | 3 Termine |
| Neuapostolische Kirche, Eifelstr. | 1 Termin |

Bis zum Ende Okt. sind zu den angebotenen Terminen 2435 Spendenwillige gekommen.

Bei den Blutspendeterminen halfen 7 Damen regelmäßig und 2 Damen aushilfsweise bei der Spenderbetreuung, der Anmeldung und der Verpflegungszubereitung mit.

Seit dem 1.1.2012 wurden neue Spenderausweise eingeführt, die bei den Spendern großen Zuspruch fanden. Statt der ausklappbaren Pappausweise in Scheckkartengröße werden nun Plastikkarten in der gleichen Größe ausgehändigt.



Foto: www.blutspendedienst-west.de

Diese Ausweise sind nun nicht mehr nur im Bezirk des jeweiligen Blutspendezentrums, z.B. des Instituts Breitscheid, gültig, sondern bundeseinheitlich, was besonders für Studenten oder andere Menschen, die häufig im ganzen Bundesgebiet unterwegs sind, von Vorteil ist.

Die übliche Verpflegung der Spender besteht aus Brötchen, belegt mit verschiedener Wurst, diverser Käse, Speck und Ei, Lachs mit Ei, Schnitzelchen oder Frikadelle, dazu diverses Obst, verschiedene Joghurts, Kuchen, frisches und sauer eingelegtes Gemüse.

Jeder Spender bekommt eine Tafel Schokolade und einen Kugelschreiber. Bei den Kollegeterminen wurden zusätzlich Kondome ausgegeben.

Dazu wird ein „kleines Dankeschön“ ausgehändigt, welches quartalsmäßig wechselt. In diesem Jahr ein Metall-DRK-Schlüsselanhänger mit Einkaufschip im 1. Quartal, ein Desinfektionsmittel in Kugelschreiberformat im 2. Quartal, eine kleine rote Taschenlampe mit 9 LEDs im 3. Quartal und ein Taschenkalender in neuem Format im 4. Quartal.

Die Spender erhalten 2 Wochen vor einem Termin jeweils eine Einladung, worin auf die „kleinen Geschenke“ hingewiesen wird. Sicherlich veranlasst dies den einen oder anderen Spender, an dem Termin teilzunehmen.

Seit Jahresanfang wird ein neuer Blutspendebus eingesetzt, der nicht nur keinen Fremdstrom mehr benötigt, sondern auch die Verpflegung und einen Platz für die Registrierung der Spender und einen Platz für den Arzt im Eingangsbereich hat.

Bei vielen Terminen wurde eine Promoterin des Instituts Breitscheid eingesetzt, die während des Termins vor dem Spendenlokal versucht, Passanten zum Blutspenden zu motivieren.

Am 14. November 2012 wurden im Rathaus in Aachen die Blutspender geehrt, die ihre 25., 50., 75., 100. oder 125. Blutspende in diesem Jahr abgegeben haben. In diesem Jahr waren es 27 Spender, die sich über eine Urkunde, eine Anstecknadel und einen Blumenstrauß freuen konnten.

Dazu gibt es für jeden Jubiläumsspender, je nach der Spendenzahl, noch einen Autoverbandskasten, eine Flasche Wein, ein Schreibset oder eine Uhr.

Iris Seify

Soziales Ehrenamt > Seniorenclub - 2011

Schon seit nunmehr 23 Jahren fand in 2011 in der Robensstraße das Seniorentreffen statt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. Eine besondere Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Von den ca. 60 regelmäßigen Besucherinnen und Besuchern zwischen 65 und 94 Jahren treffen sich ca. 30 Damen und auch Herren alle 14 Tage zum Kaffeetrinken und Gedankenaustausch. Einige von Ihnen sind schon über 13 Jahre dabei.

Statistisch sah das im Jahre 2011 so aus:

20 Treffen; einmal im Jahr findet dieses Treffen im Café Hangeweier statt, dann haben nämlich die fleißigen Helferinnen auch Urlaub.

Rund 610 Personen haben während dieser Treffen teilgenommen.

Das bedeutet außer dem bereit stehenden Kuchen noch 1750 halbe Brötchen zu schmieren und belegen, Kaffee und Kakao kochen. Sogar Sonderwünsche wie Brotbeläge für Diabetiker werden erfüllt. Die Tische werden eingedeckt und wieder abgeräumt. Blumen und Kerzen müssen dekoriert werden. Selbstverständlich ist dabei auch hinterher das Spülen und Wegräumen.

Die Besucher kommen aus verschiedenen Stadtteilen. Kaffee, Kuchen oder Brötchen haben unsere flinken Helferinnen schon für sie bereit gestellt. Nach dem Kaffeetrinken werden alkoholfreie Getränke wie Mineralwasser und Apfelsaft verteilt.

Die Besucher zahlen dafür einen geringen Beitrag, der die Sachkosten deckt. Personalkosten fallen nicht an, da das Betreuungsteam ehrenamtlich tätig ist.

Zum Kaffeetrinken gehört auch, sich in geselliger Runde auszutauschen. Es gibt immer viel zu erzählen, und auch das Lachen kommt nicht zu kurz. Natürlich hat jeder seinen Stamplatz, aber Neuankömmlinge werden gut und rasch integriert und fühlen sich nach dem ersten Be-

such schon heimisch, wozu die Helferinnen natürlich auch etwas beitragen.

Nachdem ausgiebig Kaffee getrunken wurde, und alle Neuigkeiten ausgetauscht sind, folgt meist ein kleines Programm. Besonders hervorzuheben sind Vorträge, die für den Lebensbereich der Besucher ausgesucht werden und den Alltag erleichtern sollen. Es geht einmal um die Erhaltung und Unterstützung der Gesundheit. Es werden Naturheilmittel vorgestellt, die die Gesundheit im Alter unterstützen. Zum anderen aber auch um Vorsichtsmaßnahmen, die sie ergreifen können auf der Straße bei Feuerausbruch und Rettungsdienst. Dieses Jahr gab es Vorträge zu den Themen:

- Sicherheit im Alltag (Polizei Aachen)
- Gesundheitsvorsorge im Alter/gesundes Leben
- Philosophie des Alterns
- Gedächtnistraining

Der regelmäßig durchgeführte Sitztanz findet immer viel Zustimmung.

Highlights waren zudem das Marmorieren von Ostereiern, das Karnevalsfest und die Vorführungen von Kindertanzgruppen wie auch der Besuch eines Clowns. Und selbstverständlich gab es auch wieder eine Weihnachtsfeier.

Nach wie vor werden auch dankbar Beiträge der Besucher aufgenommen, die gerne mal eine lustige Geschichte vortragen.

Von Zeit zu Zeit findet eine kleine Ausstellung von selbstgefertigten Handarbeiten der Besucher statt. Jedes Teil wird dann gezeigt und bewundert. Sogar unsere Herren bringen dann ihre Bastelarbeiten mit.

Einmal im Monat fand im Berichtszeitraum eine Nachmittagsfahrt zusammen mit einer Gruppe aus Haaren statt. Es sind immer schöne Ziele in Aachens Umgebung. Nach Ankunft wird Kaffee getrunken und dann geht es für den der will, zu einem kleinen Spaziergang oder einer kleinen Rundfahrt.

Soziales Ehrenamt > Seniorenclub - 2012

Fortsetzung 2011

Diese Fahrten werden immer gut angenommen und alle kommen zufrieden und froh wieder nach Hause.

All diese Aktivitäten bedeuten für die ehrenamtlichen Helferinnen ein erhebliches Maß an Planung und Vorbereitung und nicht wenig Arbeit und sind nur dadurch zu schaffen, dass jeder seine Arbeit gerne macht, und die Gruppe sich gut versteht und jeder dort anpackt, wo es Not tut.

Große Motivation beziehen die Helferinnen auch aus der Anerkennung ihrer Arbeit durch die Besucher. Es ist liebenswert, wenn die Besucher sogar beim Abräumen helfen, wenn es nötig ist.

Silvia Barth



Auch im Jahre 2012 fanden regelmäßige 14 tägige Treffen statt.

Unter anderem waren folgende Vorträge für die Besucherinnen und Besucher vorbereitet worden

- Polizei Aachen „Sicherheit mit EC-Karte und Bankguthaben“
- Erste Hilfeleistung, Herr Bimmermann
- Aachener Erzählungen und Sagen
- Vorlesungen über ein Märchen
- Gedächtnistraining und Sitztanz

Der Entspannung dienten ein lustiger Karnevalsnachmittag, Geburtstagsfeiern, Ostereierfärben, Bingospielen und Weihnachtsfeier.

In der Freizeit haben wir für die Caritas viele Kindersöckchen gestrickt.

Im August trafen wir uns im Café Hangeweier zu einem lustigen Nachmittag.

Durch Mundpropaganda und Freundschaften unserer Besucher und Besucherinnen stießen wieder neue Besucher zu uns. Leider haben wir auch wieder Besucher aus Alters- und Krankheitsgründen verloren. Regelmäßig kommen bis zu 25 Besucher und Besucherinnen.

Im November haben wir vier neue Helferinnen bekommen. Ich hoffe, dass sie bleiben!

Unsere Halbtagesfahrten zusammen mit dem OV Haaren werden auch weiterhin gern angenommen.

Auch für das nächste Jahr planen wir wieder ein kunterbuntes Programm.

Im November wurde die Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine nötig.

Silvia Barth

Soziales Ehrenamt > Besuchsdienst - 2011/12

Zu Beginn des Jahres 2011 zählte der Besuchsdienst unter der Leitung von Frau Schiefer neun ehrenamtliche Mitarbeiter, die jeweils eine Person regelmäßig besuchten.

Einmal monatlich, jeweils am ersten Donnerstag in Monat, fanden die Treffen statt, bei denen von Frau Schiefer unterschiedliche aktuelle Themen besprochen wurden. Es gab z.B. Informationen über die Werkstatt der Kulturen sowie über den Bus-Begleitservice des Alexianer Krankenhauses.

Wichtigster Gesprächspunkt war aber immer Reflektion und Austausch der Ehrenamtler über die Erfahrung bei den Besuchen.

Im Laufe des Jahres konnten drei neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen werden, die Anfragen nach Besuchen konnten weitestgehend bedient werden.

Der Jahresabschluss wurde im Rahmen eines Gruppentreffens feierlich begangen.

Frau Schiefer hatte sich aus persönlichen Gründen entschieden, die Leitung im kommenden Jahr in andere Hände zu geben; sie bleibt dem Besuchsdienst aber als ehrenamtliches Mitglied weiter treu.

Monika Stechel



Foto: Trogus-Liegmann

Im Januar 2012 wurde die Gruppe des ehrenamtlichen Besuchsdienstes von Frau Marion Schiefer an Monika Stechel übergeben.

Die Gruppe bestand zu dieser Zeit aus 8 Damen und einem Herrn, die jeweils eine hilfebedürftige Person regelmäßig besuchten und dies auch weiterhin tun. Inzwischen konnten weitere 8 ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen werden. Die Nachfrage nach Helfern ist damit allerdings noch nicht abgedeckt.

Die Tätigkeiten sind unterschiedlich, je nach den Wünschen und Bedürfnissen der besuchten Personen, z.B. wöchentliche „Plauderstunden“, Begleitung zu Arztbesuchen oder Einkäufen sowie Friedhofsbesuche.

Die Ehrenamtler wurden in Einzelgesprächen und in den monatlich stattfindenden Gruppentreffen im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen durch die Gruppenleitung geschult. Zum Thema Betreuungsrecht konnte ein Referent gewonnen werden.

Im Juli fand ein Ausflug mit den Gruppenmitgliedern und den von ihnen besuchten Person zum Hangeweier statt, bei dem es um geselliges Zusammensein, aber auch um das Handhaben von Rollstühlen und Rollatoren ging.

Zur Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Mitarbeiter wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt: neue Flyer wurden erstellt und verteilt, eine Zeitungsanzeige wurde aufgegeben und die Tätigkeiten des Besuchsdienstes wurden in verschiedenen DRK Veranstaltungen vorgestellt. All dies mit mäßigem Erfolg.

Die Rückmeldungen der besuchten Person und deren Angehöriger waren überwiegend positiv. In mehreren Fällen fanden Beratungen zu weiteren Hilfeleistungen statt, die zu Neukunden des DRK im Bereich der Altenarbeit führten.

Monika Stechel

Soziales Ehrenamt > Hospizgruppe - 2011



Foto: Hospizgruppe „Gemeinsam“

Die ambulante Hospizgruppe „Gemeinsam“ schaut sehr zufrieden auf das Jahr 2011 zurück. Es wurden zuhause 18 Personen, im Altenpflegeheim 21, im Hospiz 8, auf der Palliativstation 2, im Krankenhaus 1 und auf der Intensiven Langzeitpflege ebenfalls 1 Person von der Hospizgruppe begleitet.

Es besteht ein starkes Engagement innerhalb des Palliativnetzwerkes und die ambulante Hospizgruppe wird als ein wichtiger Baustein im Unterstützungssystem für Betroffene und deren Angehörige wahrgenommen und wertgeschätzt. Der „Runde Tisch“ zum Thema „Kultursensible Begleitung“ wurde im vergangenen Jahr weiter mitgestaltet. Bspw. wurde ein Besuch für Multiplikatoren aus dem Integrationsbereich auf der Palliativstation im Aachener Klinikum initiiert. Außerdem gab es eine Veranstaltung zur Vorstellung der Arbeit des Kultur- und Dolmetscherpools, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Begleitung schwerkranker Menschen und ihrer Familien aus anderen Kulturkreisen kennenzulernen.

Auch in 2011 fanden regelmäßige Treffen der Hospizgruppe, begleitende Supervisionen und Fortbildungsveranstaltungen statt. Z. B. wurde das Thema „Spiritualität in der Sterbebegleitung - was trägt und gibt Halt in Krisen?“ gemeinsam mit einem Krankenhauseelsorger an einem Fortbildungsabend in den Blick genommen. Ebenso gab es wieder eine interessante Exkursion: Im stationäre Hospiz „De Mantelhof“ in Heerlen wurde die dortige Arbeitsweise, insbesondere auch der Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte kennengelernt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde regelmäßig an der Teamsitzung auf der Palliativstation im Klinikum teilgenommen sowie auch weiterhin das Angehörigen-Café im stationären Hospiz Haus Hörn engagiert mitgestaltet.

Bei einer Veranstaltung aus der Reihe „Euregio

Hautnah“ von der Regio Aachen e.V. zum Thema „Letzte Reise“ wurde die Arbeit der ehrenamtlichen Hospizgruppe öffentlichkeitswirksam durch die Koordinatorin Frau Deckert vorgestellt. Im September 2011 startete zur Stabilisierung der Hospizgruppe in Zusammenarbeit mit dem stationären Hospiz Haus Hörn erneut ein Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit, der in 2012 im Juni abgeschlossen sein wird.

Wichtig in 2011 war sicherlich auch die große Anerkennung, die die Hospizgruppe durch die Nominierung für den Ehrenamtspreis 2011 erfahren hat: Mit dem Preis „Engagiert im Deutschen Roten Kreuz“ fördert das DRK-Generalsekretariat bundesweit die Anerkennung und Achtung des freiwilligen ehrenamtlichen sozialen Engagements innerhalb des Verbandes.

Beim Zukunftskongress im Congress Centrum Halle Münsterland von Samstag, 29.10., bis Sonntag, 30.10.2011, wurde die Arbeit an einen großen Präsentationsstand vorgestellt. Alle nominierten Projekte wurden am Abend auf dem Zukunftskongress in einer feierlichen Runde der Öffentlichkeit präsentiert. Moderiert wurde die Preisverleihung von ARD Tagesschausprecher und Rotkreuzbotschafter Jan Hofer. Die Schirmherrschaft über den Preis „Engagiert im Deutschen Roten Kreuz“ übernahm die DRK-Vizepräsidentin Freifrau Schenck zu Schweinsberg.

(Foto ganz links, daneben Koordinatorin Frau Deckert, ehrenamtliche Leiterin Frau Wolf und Jan Hofer)

Martina Deckert



Foto: Hospizgruppe „Gemeinsam“

Soziales Ehrenamt > Hospizgruppe - 2012

Das Jahr 2012 ist insgesamt ein positives Jahr für die Hospizgruppe „Gemeinsam“. Es wurden (und werden teilweise) bislang zuhause 19, im Altenpflegeheim 17, im Hospiz 5, auf der Palliativstation 3, im Behindertenwohnheim 1 und im Krankenhaus 5 Personen von der Hospizgruppe begleitet. (Stand von Anfang November 2012)

Die Kooperationen mit den Altenheimen haben sich weiterhin etabliert, wie auch an den gestiegenen Begleitzahlen dort deutlich wird. Auch die Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern, sei es dem Sozialdienst oder speziell ausgebildeten Palliativ- oder Onkologiepflegekräften hat sich erfreulicherweise deutlich verstärkt.

Das Engagement innerhalb des Palliativnetzwerkvereines wurde erfolgreich fortgesetzt und weiter ausgedehnt durch die Teilnahme an dem Arbeitskreis „Begleitung von Menschen mit Behinderungen“. Daraus hervorgegangen ist die Zusammenarbeit mit 2 Wohneinrichtungen der Lebenshilfe in Aachen. Auch der Arbeitskreis zum Thema „Kultursensible Begleitung“ wurde im vergangenen Jahr weiter mitgestaltet und zum Beispiel eine Veranstaltung zum Thema „Bestattungsrituale in verschiedenen Kulturen“ initiiert.

Natürlich gab es auch in 2012 regelmäßige Treffen der Hospizgruppe, begleitende Supervisionen und Fortbildungsveranstaltungen. Ein Fortbildungsthema war z. B. Kommunikation mit Menschen mit demenziellen Veränderungen, denen die ehrenamtlichen Mitarbeiter insbesondere durch den vermehrten Einsatz in den Altenpflegeheimen nun häufiger begegnen. An einem ersten Abend der geplanten Veranstaltungsreihe zu dem Thema „Umgang mit Sterben und Tod in anderen Religionen“ wurde gemeinsam mit einer türkischen Palliativärztin der Islam in den Blick genommen.

Wie in den vergangenen Jahren wurde regelmäßig an der Teamsitzung auf der Palliativstation im Klinikum teilgenommen. Auch die Mitgestaltung des Angehörigen-Cafés im stationären Hospiz Haus Hörn wurde mit viel Engagement

weiter fortgeführt. Als erstes Hospiz in Deutschland gegründet, feierte es im September dieses Jahres sein 25 jähriges Jubiläum.

Neu in 2012 war das Angebot der jahreszeitlichen Trauerwanderungen. Im Frühling, Sommer und Herbst waren jeweils an einem Sonntag ab 14.00 Uhr Trauernde gemeinsam mit Trauerbegleiterinnen in der Natur unterwegs und anschließend zusammen Kaffee trinken. Das Angebot hat sehr positive Resonanz gefunden und wird auch im kommenden Jahr weiter fortgesetzt.

Der im September 2011 gestartete Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit, in Zusammenarbeit mit dem stationären Hospiz Haus Hörn wurde im Juni 2012 abgeschlossen. Der Vorbereitungskurs zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter umfasst 100 Unterrichtsstunden, die sich über 16 Abendveranstaltungen und 5 Samstagseminare erstrecken. Die 7 neu gewonnenen ehrenamtlichen Mitarbeiter bedeuten eine weitere Stabilisierung der Hospizgruppe und wurden herzlich willkommen geheißen.

Am 23. November 2012 fand ein Benefizkonzert mit dem Aachener Saxophonquartett „Bahkauv“ zugunsten der Arbeit der DRK Hospizgruppe „Gemeinsam“ statt.

Martina Deckert

Herzliche Einladung zum Benefizkonzert

Freitag,
23. November
2012

um
19.00
Uhr

in der
Citykirche

St. Nikolaus
Minoritenstr.3
52062 Aachen



Aachener Saxophon-Quartett „Bahkauv“
Jazz von Swing bis Blues sowie lateinamerikanische Stücke

Eintritt frei - Spenden kommen der ambulanten DRK Hospizgruppe zugute

 Deutsches
Rotes
Kreuz
EV Stadtverband Aachen e.V.
Stadtverband Aachen e.V.

Soziales Ehrenamt > **Faltblatt - 2012**

Arbeitskreis Blutspende

Der **Arbeitskreis Blutspende** unterstützt bei jedem in Aachen stattfindenden Blutspende Termin des DRK das hauptamtliche Team vom mobilen „Blutspendedienst West“ aus Breitscheid bei dessen Arbeit vor Ort.

Die medizinische Seite der Blutspende liegt komplett in Händen der hauptamtlichen Mitarbeiter.

Die ehrenamtlichen Helferinnen empfangen die Spendewilligen, registrieren sie per Laptop und begleiten sie während der Spende. Im Anschluss händigen sie dem Spender Ihre gestempelten Blutspendeausweise wieder aus zusammen mit einer Tafel Schokolade und einem kleinen „Dankeschön“-Geschenk.

Die Damen des Arbeitskreises Blutspende organisieren zudem alles rund um die Verpflegung:

Im Vorfeld wird von ihnen eingekauft und es werden Getränke sowie ein reichhaltiges Imbiss-Bufferet vorbereitet, zu dem jeder Spender eingeladen wird. Auch optisch ein Genuss, findet diese Verkostung stets großen Anklang.

Die etwa 2-5 Blutspendeterminale im Monat finden im DRK-Zentrum in der Robensstraße sowie in Schulen oder Pfartheimen statt.

Kontakt:
Iris Seify
Telefon: 0163 2133536



Ansprechpartnerin „Soziales Ehrenamt“ im Vorstand
Nina Trogus-Liegmann
Email: nf@drk-sv-aachen.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e. V.**
Robensstraße 49
52070 Aachen
Telefon 0151 21335785
Fax 0241 16020421
Email info@drk-sv-aachen.de
www.drk-sv-aachen.de



Soziales Ehrenamt im DRK Stadtverband Aachen e. V.



Ortsverein -Haaren

Der **Ortsverein Haaren** besteht seit mehr als 100 Jahren. Seine Mitglieder arbeiten vor allen Dingen in der Sozialarbeit, im Blutspendedienst und bei Sanitätsdiensten, auch unter der Einsatzleitung des Stadtverbandes Aachen e.V.



Regelmäßige Treffen sind 14-tägig dienstags in der Unterkuft im Zentrum von Haaren.

Zu den Seniorennachmittagen werden einmal monatlich ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Haaren eingeladen. Zweimal jährlich findet eine Seniorenfahrt mit wechselnden Zielen statt.

Beim vierteljährlichen Blutspendediensttermin kommen Helfer in der Küche, in der Verwaltung und bei der Spenderbetreuung zum Einsatz.

Jederzeit werden auch Helfer benötigt, die in Erster Hilfe ausgebildet werden und bei vielfältigen Veranstaltungen im Ortsteil Haaren eingesetzt werden können. Dies sind beispielsweise das Frühlingfest und das Adventfest der IHHG oder der Karnevals- und Martinsumzug in Haaren.



Wenn Sie Interesse haben, im OV Haaren mitzuarbeiten, werden Sie feststellen: Die Aufgaben sind vielfältig und interessant.

Kontakt:
Marita Lynen
Telefon: 0241 9609973

Seniorenclub

Der **Seniorenclub** lädt schon seit mehr als 20 Jahren alle zwei Wochen jeweils mittwochs nachmittags ein ins Aachener DRK-Zentrum in der Robensstraße 49. Neben dem gemütlichen Kaffeetrinken mit Gästen gehören zu diesen Treffen auch kurze Vorträge beispielsweise über Gesundheitstagen, Sicherheit im Straßenverkehr oder zur Patientenverfügung. Natürlich kommt das Fröhlichsein dabei nicht zu kurz, wenn Geburtstage, Karneval und die Adventszeit gemeinsam gefeiert werden.



Ein engagiertes Team von Helferinnen trifft sich vorbereitend für diese Senioren-Nachmittage zum Decken und Dekorieren der Tische, Kaffeekochen, Brötchenbacken und vielem mehr. Nach Eintreffen der Besucherinnen und Besucher, werden Kuchen, Brötchen und Getränke ausgeteilt. Dabei bleibt noch Zeit, mit dem einen oder anderen Gast zu plaudern.

Die Helfereingruppe würde sich über neue ehrenamtliche Mitarbeiter sehr freuen.

Kontakt:
Silvia Barth
Telefon: 02408 8802



Besuchsdienst

Der **Besuchsdienst** möchte ein wenig Abwechslung und Freunde in den Alltag von Seniorinnen und Senioren bringen. Der Kontakt von Mensch zu Mensch ist einer der wichtigsten Bestandteile menschlichen Lebens. Der Austausch mit einem vertrauten Menschen ist durch nichts zu ersetzen. Wenn der Bekanntheitskreis klein ist und Verwandte weit weg wohnen, springt der ehrenamtliche Besuchsdienst ein.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Zeit für einen regelmäßigen Besuch bei älteren Menschen. Dieser kann auch einmal eine Begleitung beim Einkaufsbummel, bei Spaziergängen oder zu öffentlichen Veranstaltungen beinhalten.



Die Gruppe sucht engagierte Menschen zur Mitarbeit. Die Ehrenamtlichen und Ehrenamtler bekommen fachliche Unterstützung und treffen sich zu einem monatlichen Erfahrungsaustausch. Zudem erhalten sie die Möglichkeit zur Weiterbildung und auf Wunsch einen anerkannten Nachweis über das geleistete Engagement für Schule, Studium oder Arbeitgeber.

Kontakt:
Monika Stechel
Telefon: 0151 14845601

Hospizgruppe

Die **Hospizgruppe „Gemeinsam“** begleitet schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen in der Zeit der Krankheit, des Sterbens und der Trauer. Deren Bedürfnisse und Wünsche stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.



Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter möchten dazu beitragen, dass Schwerkranken ihre letzte Lebenszeit in ihrem vertrauten Umfeld zuhause oder im Alten- und Pflegeheim verbringen können. Sie begleiten auch in der Klinik und im stationären Hospiz. Sie unterstützen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Die ambulante Hospizgruppe arbeitet in einem Netzwerk eng zusammen mit Pflegediensten, Ärzten, sozialen Hilfsdiensten, Seelsorgern und Sozialdiensten, deren Unterstützung sie gegebenenfalls vermitteln können.

In der Hospizgruppe engagieren sich ganz unterschiedliche Frauen und Männer aus verschiedenen Altersgruppen, die in einer mehrtägigen Schulung auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden. Die Einsätze werden abgestimmt und begleitet durch eine hauptamtliche Koordinatorin.



Regelmäßig finden Supervisionen, Schulungen sowie öffentliche Veranstaltungen statt.

Kontakt:
Martina Deckert
Telefon: 0241 18025-22
Ehrenamtliche Leiterin:
Mari Wolf

Demenzbetreuungsdienst

Der **Demenzbetreuungsdienst** begleitet Menschen, die demenziell erkrankt sind, und berät deren pflegende Angehörige.

Geschulte Helfer werden passgenau vermittelt und betreuen zur Entlastung der pflegenden Angehörigen demenziell erkrankte Menschen stundenweise zuhause. Dabei wird gezielt auf individuelle Möglichkeiten und Vorlieben der demenziell Erkrankten eingegangen.

Die Helfer spenden ihre Zeit beispielsweise beim Vorlesen oder Singen und Musizieren. Außerdem begleiten sie bei Arztbesuchen oder Spaziergängen.



Sie sind Gesprächspartner und unterstützen bei der Pflege sozialer Kontakte.

Auch bei Krankenhausaufenthalten bietet der Demenzbetreuungsdienst eine stundenweise Entlastung der Angehörigen an.

Kontakt:
Uschi Trsar-Koll
Telefon: 0241 18025-28
Ehrenamtliche Leiterin:
Monika Riedel

Wasserwacht - 2012

Wasserwacht
Stadtverband Aachen



Wasserwacht Stadtverband Aachen: Jahresbericht 2012

Stadtverbandsversammlung Aachen
27.11.2012

Christoph Lindner

Überblick über die Wasserwacht-Ortsgruppe im DRK Stadtverband Aachen e.V.



Peter Schulte-Herweling
Leiter
Wasserwacht Stadtverband Aachen
[Email](#)



Marius Hundt
Technischer Leiter, Stv. Leiter
Wasserwacht Stadtverband Aachen
[Email](#)

21 aktive Mitglieder, 2 Anwärter

Ausbilder: 3x R, 3x EH, 1x San/RH, 1x FiE II – WW, 1x FWR

3 Bootsführer, 3 Wasserretter, 1 ZFü, 2 GrFü

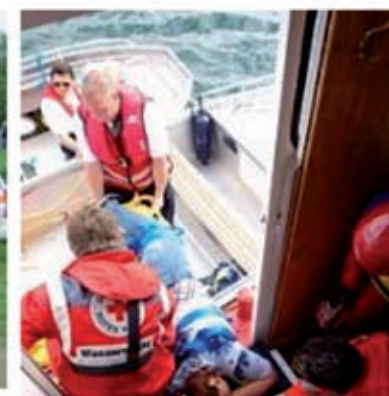
Wasserwacht - 2012

2012 in Bildern - Breitenausbildung



Wasserwacht-Jahresbericht 2012 – Stadtverbandversammlung 27.11.12
Folie 2

Wasserwacht
Stadtverband Aachen



Wasserwacht - 2012

„Kleinigkeiten“ 2012

Wasserrettungsdienste (z.B. Rursee in Flammen, Rhein in Flammen)

Sanitätsdienste (z.B. CHIO, Öcher Bend, Ringen 2. Bundesliga)

Öffentlichkeits- und Verbreitungsarbeit (z.B. Messe boot in Düsseldorf, Ehrenwert-Tag in Aachen, Projektwoche Annaschule, Breitenausbildung)

Mitwirkung und Mitarbeit auf übergeordneten Ebenen KV/LV/BV (z.B. Ausbildungen auf LV-Ebene/LANO)

Spaß und Freude am Ehrenamt!

Wasserwacht-Jahresbericht 2012 – Stadtverbandsversammlung 27.11.12
Folie 5

Wasserwacht
Stadtverband Aachen



Wasserwacht Stadtverband Aachen



Wasserwacht-Jahresbericht 2012 – Stadtverbandsversammlung 27.11.12
Folie 5

Wasserwacht
Stadtverband Aachen



Ortsverein Haaren - Tätigkeitsbericht 2011

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Aachen-Haaren

Tätigkeitsbericht 2011 01.01.2011 - 31.12.2011

| | Art des Einsatzes | Einsatz- kräfte | Einzel- Stunden | Gesamt |
|----|---|--------------------|--------------------|-------------|
| 2 | Benddienst | 4 | 5 | 40 |
| 1 | Martinsumzug | 9 | 4 | 36 |
| 1 | Karnevalsumzug | 13 | 4 | 52 |
| 1 | Vorbereitung Rosenmontagszug Robensstraße | 1 | 6 | 6 |
| 2 | Karnevalsveranstaltungen | 2 | 6 | 24 |
| 1 | Neujahrsempfang des Bezirksvorstehers | 1 | 3 | 3 |
| 8 | Repräsentationsbesuche bei anderen Vereinen | 2 | 3 | 48 |
| 2 | Versammlungen der Interessengem. Haarener Vereine | 1 | 3 | 6 |
| 1 | Friedhofsgang am Totensonntag | 5 | 2 | 10 |
| 1 | Mitgliederversammlung KV | 6 | 3 | 18 |
| 1 | Informationsveranstaltung KV wegen Verschmelzung | 7 | 3 | 21 |
| 1 | Mitgliederversammlung KV/SV Aachen | 8 | 2 | 16 |
| 1 | Mitgliederversammlung KV Städteregion | 1 | 2 | 2 |
| 6 | Stammtisch Ehemaliger | 4 | 4 | 96 |
| 1 | Grillfest OV | 11 | 5 | 55 |
| 1 | Eisessen OV | 7 | 2 | 14 |
| 1 | Besichtigung des ALRV-Geländes | 5 | 5 | 25 |
| 1 | Teilnahme an Vortrag Seniorenheim weg. Demenz | 1 | 2 | 2 |
| 24 | Bereitschaftsabende und Fortbildung | 4 | 3 | 288 |
| 1 | Leiterrunde KV | 1 | 3 | 3 |
| 1 | Kreisausschusssitzung | 1 | 3 | 3 |
| 5 | Teilnahme Euregio Aufbau und Infostand | 1 | 5 | 25 |
| 1 | Dankeschönfest im HDH wegen Euregio | 1 | 3 | 3 |
| 1 | Helfen im HDH anl. Geb. Timmermanns | 1 | 6 | 6 |
| 1 | Helfen im HDH anl. Geb. Jöhlinger | 1 | 6 | 6 |
| 1 | Gespräch mit Frank Prömpeler Bezirksamt | 1 | 2 | 2 |
| 3 | Termine mit M. Engels wegen Bank | 2 | 1 | 6 |
| 3 | Reinigungsarbeiten | 4 | 3 | 36 |
| 52 | Verwaltung und Vorbereitung von Terminen | 2 | 2 | 208 |
| | | | Gesamt | 1060 |

Im Jahre 2011 betrug unser Mitgliederstand 11 Personen

Ortsverein Haaren - Sozialbericht 2011

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Aachen-Haaren

Sozialbericht 2011 01.01.2011 - 31.12.2011

| Anzahl | Art | Einsatz- kräfte | Betreute | Zeit | | Gesamt |
|--------|--|--------------------|----------|------|--|------------|
| | Seniorenarbeit | | | | | |
| 11 | Seniorenachmittage mit Kaffee und Kuchen | 3 | 163 | 5 | | 165 |
| 11 | Vorbereitung Seniorenachmittag | 1 | | 3 | | 33 |
| 1 | Weihnachtsfeier f. Senioren | 4 | 38 | 5 | | 20 |
| 1 | Vorbereitung Weihnachtsfeier | 1 | | 10 | | 10 |
| 1 | Seniorenfahrten Bad Neuenahr | 5 | 44 | 9 | | 45 |
| 1 | Seniorenfahrt Gemünd | 5 | 44 | 9 | | 45 |
| 2 | Vorbereitung Seniorenfahrt | 2 | | 8 | | 32 |
| 4 | Krankenbesuche | 2 | 4 | 4 | | 32 |
| | | | | 53 | | 382 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | Blutspende | | | | | |
| 4 | Blutspendetermine mit 194 Spendern | 10 | | 7 | | 280 |
| 4 | Vorbereitung Blutspendetermine | 2 | | 6 | | 48 |
| 1 | Blutspendetermin Bееckstr. | 1 | | 6 | | 6 |
| 1 | Blutspendetermin Robensstr. | 1 | | 6 | | 6 |
| 1 | Blutspendetermin Brand | 1 | | 5 | | 5 |
| 1 | Blutspendetermin Eilendorf | 1 | | 4 | | 4 |
| 1 | Vers. d. Blutspendebeauftragten im HDH | 1 | | 3 | | 3 |
| 1 | Blutspenderehrung im Rathaus | 1 | | 2 | | 2 |
| | | | | | | 354 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | Sonstiges | | | | | |
| 4 | Vorbereitung Zukunftskongreß Münster | 1 | | 2 | | 8 |
| 1 | Teilnahme am Zukunftskongreß Münster | 1 | | 60 | | 60 |
| | | | | | | |
| 4 | AK Hauptamt/Ehrenamt Soziale Arbeit KV | 1 | | 2 | | 8 |
| 1 | AK Ehrenamt Soziale Arbeit KV | 1 | | 2 | | 2 |
| 1 | Dankeschönfrühstück im KV | 5 | | 5 | | 25 |
| | | | | | | 103 |
| | | | | | | |
| | Stunden soziale Arbeit insgesamt | | | | | 839 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Ortsverein Haaren - Pressebericht 2012

50 Jahre Seniorennachmittage im Ortsverein Aachen-Haaren

Vor fast genau 50 Jahren, am 14.11.1962 fand der erste Seniorennachmittag in Haaren beim DRK, damals noch Zug Haaren, statt. Die damalige Bereitschaftsleiterin Roli Clahsen hatte seinerzeit durch Nachfragen bei der damaligen Gemeinde Haaren – heute undenkbar wegen Datenschutz - Adressen von Haarener Bürgern gesammelt, die über 65 Jahre und alleinstehend waren. Einige davon wurden zum ersten Mal von Frau Clahsen und ihren Helferinnen zu einem Nachmittag zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Von Anfang an waren diese Nachmittage für die Senioren kostenlos. Die Kosten wurden und werden vom DRK Ortsverein Aachen-Haaren getragen.

Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Aktivitäten für die Senioren dazu. Nikolaus-, Karnevalsfeiern, Ausflüge u. a.

Zunächst wurden die Ausflüge in den 70er Jahren noch mit PKW's unserer Mitglieder, später mit Fahrzeugen des Kreisverbandes und seit ca. 20 Jahren mit Bussen verschiedener Anbieter durchgeführt. Auch bei den Ausflügen wurden die Senioren immer zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Für die Senioren blieb immer nur ein geringer Eigenanteil.



Aus Anlass unseres diesjährigen Jubiläums hatten wir uns etwas Besonderes ausgedacht.

Wir fuhren am 19.09.2012 um 12.30 Uhr ab Haaren mit einem Bus nach Maastricht, bestiegen dort ein Schiff, auf dem es eine „Limburgse koffietafel“ während einer einstündigen Rundfahrt für alle gab. Anschließend hatten wir zwei Stunden Aufenthalt in Maastricht, wo alle sich die Innenstadt von Maastricht ansehen oder auch einkaufen konnten.



Danach wurde die Fahrt ins Landhaus Wurmatal angetreten, wo nach einem reichhaltigen warmen Abendessen die Heimfahrt gegen 20.00 Uhr erfolgte.

Schon während des Ausflugs bedankten sich die Senioren bei den Betreuern des DRK und deren Leiterin Marita Lynen, die die Arbeit von Roli Clahsen seit 2005 in deren Sinne gerne weiterführt.

Marita Lynen

DRK Stadtverband Aachen e.V. > Faltblatt - 2012

Mitglied werden im Stadtverband

Mitgliedsanträge für eine Fördermitgliedschaft erhalten Sie bei der Mitgliederbetreuung des DRK Kreisverbandes Städteregion Aachen e.V. Telefon: 02405 6039-101

Benötigen Sie weitere Informationen, dann sprechen Sie uns gerne an. Sie erreichen uns telefonisch unter **0151 21335785** per Email unter info@drk-sv-aachen.de im Internet unter www.drk-sv-aachen.de

Unsere Arbeitsbereiche können Sie im Innenteil kennenlernen. Hier erfahren Sie auch, mit wem Sie Kontakt aufnehmen können, wenn Sie ehrenamtlich bei uns mitarbeiten möchten.

Wir freuen uns auf Sie!



Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e. V.



Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e. V.

Robenstraße 49
52070 Aachen
Telefon **0151 21335785**
Fax **0241 14020421**
Email info@drk-sv-aachen.de
www.drk-sv-aachen.de

Im **DRK Kreisverband Städteregion Aachen e.V.**
Jens-Otto-Krog-Str. 13
52146 Würselen

Mitgliederbetreuung
Telefon 02405 6039-101

Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e. V.



Auch wir hinterlassen Spuren

Unser Stadtverband

Der DRK Stadtverband Aachen e. V. hat eine lange Tradition. Er ist aus dem ehemaligen DRK Kreisverband Aachen-Stadt e.V. hervorgegangen.

In Zusammenhang mit der Bildung der Städteregion Aachen auf politischer Ebene entstand der DRK Kreisverband Städteregion Aachen e.V., dem wir als Mitglied angehören. Derzeit zählt unser Stadtverband 5.000 Mitglieder. Davon gehören 300 zu den aktiven Helfern und 4700 zu den Förderern.

Wir engagieren uns vor allem im sozialen Bereich, im ehrenamtlichen Sanitätsdienst sowie der humanitären Hilfe und im Katastrophenschutz.

Vorstand

Markus Engels, Vorsitzender
Dr. Norbert Gerich-Düsseldorf, stv. Vorsitzender
Rolf Köthgen, Besitzer
Heinz-Willi Laeven, Schatzmeister
Alexander Billen, Beiratschafften
Peter Schulte-Herweling, Wasserwacht
Nina Trogus-Liegmann, Soziales Ehrenamt

Außerdem arbeiten zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den verschiedenen Bereichen bei uns mit. Dies sind die Bereitschaften, der Ortsverein Haaren, das Soziale Ehrenamt und die Wasserwacht. Lesen Sie mehr im Innenteil.

| BEREITSCHAFTEN | SOZIALES EHRENAMT | WASSERWACHT | OV HAAREN |
|--|---|---|---|
| <p>Die BEREITSCHAFT erfüllt mit ihren Fachdiensten Rettungs-, Sanitätsdienst, Betreuung, Technik/Sicherheit und Information/Kommunikation zahlreiche Aufgaben innerhalb der Rotkreuzgemeinschaften. Die Hauptaufgabe im Tagesgeschäft sind Sanitätsdienste, bei denen unsere multifunktional ausgebildeten Helfer für die Sicherheit der Besucher und Teilnehmer sorgen. Hierzu zählen Konzerte, Sport- u. a. Veranstaltungen, bei denen aufgrund der Besucherzahlen ein Sanitätsdienst nötig ist. Im erweiterten Katastrophenschutz der Stadt Aachen stellt die Bereitschaft eine Einsatzinheit mit den oben genannten Fachdienstkomponenten. Insgesamt 33 Helfer rücken im Einsatzfall aus und unterstützen den Rettungsdienst bei der Abarbeitung von unterschiedlichen Großschadenslagen. Gemeinsam mit einer zweiten Einsatzinheit und der Berufsfeuerwehr können bis zu 50 Verletzte versorgt und bis zu 500 Betroffene betreut werden. Der Arbeitskreis Blutspende unterstützt das hauptamtliche Team vom mobilen „Blutspendedienst West“ bei dessen Arbeit vor Ort durch Betreuung und Verpflegung der Spender.</p>  <p>KONTAKT: Alexander Billen Telefon: 0172 2765556 Email: a.billen@drk-sv-aachen.de</p> | <p>Die Gruppen im SOZIALEM EHRENAMT sind vielfältig und bereits seit vielen Jahren erfolgreich tätig. Die Ehrenamtlichen werden fachlich unterstützt und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch. Das Helferinnen-Team des Seniorenclubs lädt alle zwei Wochen ein ins DRK-Zentrum (Robenstraße). Neben dem gemütlichen Kaffeetrinken mit Gästen gehören zu diesen Treffen auch kurze Vorträge. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besucherdienstes bringen Abwechslung und Freude in den Alltag älterer Menschen. Sie haben Zeit für einen regelmäßigen Besuch und auch einmal eine Begleitung beim Einkaufen, bei Spaziergängen oder zu Veranstaltungen. Die Hospizgruppe „Gemeinsam“ begleitet schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen in der Zeit der Krankheit, des Sterbens und der Trauer. Es trägt u. a. dazu bei, dass Schwerkranken ihre letzte Lebenszeit im vertrauten Umfeld verbringen können. Die Helfer des Demenzbetreuungsdienstes betreuen demenziell erkrankte Menschen stundenweise zuhause. Sie entlasten und beraten pflegende Angehörige.</p>  <p>KONTAKT: Nina Trogus-Liegmann Telefon: 0241 9108747 Email: n.trogus@drk-sv-aachen.de</p> | <p>Die WASSERWACHT ist nicht nur im Katastrophenschutz des Landes Nordrhein-Westfalen aktiv, sondern setzt sich mit vielen hoch qualifizierten Einsatzkräften auch bei Veranstaltungen aller Art für die Sicherheit rund ums Wasser ein. Als Teil des Deutschen Roten Kreuzes verfügt die DRK-Wasserwacht aber neben den Wasserrettungskompetenzen auch über Notfallmedizinische Fähigkeiten, die z. B. bei lokalen Großveranstaltungen zum Einsatz kommen.</p> <p>Zweite Säule der vielfältigen Wasserwachtarbeit ist die Breitenausbildung in den Bereichen Schwimmen, Rettungsschwimmen und Erste Hilfe. Dies sind regelmäßig Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Rettungsschwimmen, Prüfungen der Rettungsfähigkeit für Lehrkräfte sowie maßgeschneiderte Angebote wie Projektwochen in Schulen oder spezielle Ausbildungsangebote für Feuerwehren oder Tauchvereine.</p> <p>Im Bereich Schwimmen sorgt die DRK-Wasserwacht mit qualifizierten und erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern dafür, dass möglichst viele Kinder früh und angstfrei schwimmen lernen.</p>  <p>KONTAKT: Peter Schulte-Herweling Telefon: 0173 7193189 Email: p.schulte-herweling@drk-sv-aachen.de</p> | <p>Der ORTSVEREIN HAAREN besteht seit mehr als 100 Jahren. Seine Mitglieder arbeiten vor allen Dingen in der Sozialarbeit, im Blutspendedienst und bei Sanitätsdiensten, auch unter der Einsatzleitung des Stadtverbandes Aachen e.V. Regelmäßige Treffen sind 14-tägig dienstags in der Unterkunft im Zentrum von Haaren.</p> <p>Zu den Seniorennachmittagen werden einmal monatlich ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Haaren eingeladen. Zweimal jährlich findet eine Seniorentour mit wechselnden Zielen statt. Beim vierteljährlichen Blutspendediensttermin kommen Helfer in der Küche, in der Verwaltung und bei der Spendetbetreuung zum Einsatz. Jederzeit werden auch Helfer benötigt, die in Erster Hilfe ausgebildet werden und bei vielfältigen Veranstaltungen im Ortsteil Haaren eingesetzt werden können. Dies sind beispielsweise das Frühlingsfest und das Adventsfest der IHG oder der Karnevals- und Martinszug in Haaren. Die Aufgaben sind vielfältig und interessant.</p>  <p>KONTAKT: Marita Lynen Telefon: 0241 9609973 Email: marita.lynen@gmx.de</p> |